

1.2 Modalverben



Herr Kleinschmidt kann sehr gut kochen.



Franz muss untersucht werden.



Franz soll der beste Stürmer der Bundesliga sein.



Wo ist Klaus? Er könnte noch im Büro sein und arbeiten.

► Gebrauch

- Modalverben beschreiben das **Verhältnis einer Person zur Handlung**. Sie drücken z. B. Fähigkeit oder Notwendigkeit aus: **Herr Kleinschmidt kann sehr gut kochen. Franz muss untersucht werden.**
Deshalb stehen Modalverben meistens mit einem Infinitiv: **Herr Kleinschmidt kann sehr gut kochen.**
- Manchmal verwendet man Modalverben als Vollverben.
oft das Verb **mögen**: **Die meisten Gäste mögen das Essen in Herrn Kleinschmidts Restaurant.**
oder wenn der Kontext deutlich ist: **Kommst du mit ins Kino? Nein, ich kann heute nicht.**
- Neben ihrer Grundbedeutung können Modalverben noch weitere Bedeutungen haben, die als subjektive Bedeutungen bezeichnet werden.
 - Modalverben können zur **Wiedergabe oder Weitergabe von Informationen oder Gerüchten** dienen.
Er soll der beste Stürmer der Bundesliga sein.
Mit **sollen** gibt man Informationen wieder, die man irgendwo gehört oder gelesen hat. Der Wahrheitsgehalt der Informationen ist nicht sicher.
Er will der beste Stürmer der Welt sein.
Mit **wollen** gibt man Informationen wieder, die jemand über sich selbst gesagt hat. Ob die Aussage stimmt, weiß man nicht. Sätze mit **wollen** in subjektiver Bedeutung werden selten verwendet.
 - Man kann mithilfe von Modalverben auch **eine Vermutung ausdrücken**.
Klaus könnte noch im Büro sein.
Mit **können, müssen, dürfen** oder **mögen** kann man einen vermuteten, nicht bewiesenen Sachverhalt in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft beschreiben.
 - Die subjektive Bedeutung von Modalverben lässt sich im Präsens oft nur aus dem Kontext erkennen.

► Zeitformen der Modalverben: Modalverben in der Grundbedeutung

	Aktiv	Passiv (► Seite 54)
Präsens	Er kann gut kochen.	Er muss untersucht werden.
Präteritum	Er konnte gut kochen.	Er musste untersucht werden.
Perfekt	Er hat gut kochen können.	Er hat untersucht werden müssen.
Plusquamperfekt	Er hatte gut kochen können.	Er hatte untersucht werden müssen.
Futur I	Er wird gut kochen können.	Er wird untersucht werden müssen.

► Zeitformen der Modalverben: Modalverben in subjektiver Bedeutung

	Aktiv	Passiv
Gegenwart	(Klaus ist nicht da.) Er könnte noch arbeiten.	(Das Sicherheitssystem ist mangelhaft.) Das Bild könnte gestohlen werden.
Vergangenheit	(Klaus war nicht da.) Er könnte noch gearbeitet haben. Er könnte im Büro gewesen sein.	(Das Bild ist weg.) Es könnte gestohlen worden sein.

1.2.1 Modalverben in der Grundbedeutung



Otto *muss* das neue Programm installieren.
Otto *musste* das neue Programm installieren.

► **Bedeutungen**

	Beispielsatz	Bedeutung	synonyme Wendungen
können	Herr Kleinschmidt kann sehr gut kochen. Moritz kann noch nicht kochen. Du kannst jetzt zum Chef gehen. (Er hat gerade Zeit.) Er kann machen, was er will. Können Sie mich bitte verbinden?	Fähigkeit Unfähigkeit/Unvermögen Gelegenheit Berechtigung/Erlaubnis Frage/Bitte	Er ist fähig/in der Lage ... Er ist nicht in der Lage ... Du hast die Gelegenheit/ Möglichkeit/Chance ... Er hat die Erlaubnis ... Ist es möglich, dass ...?
müssen	Ich muss die E-Mail heute noch beantworten. Wir alle müssen Steuern zahlen.	Notwendigkeit Pflicht	Es ist notwendig/erforderlich/ unumgänglich ... Es bleibt nichts anderes übrig. • Wir haben keine andere Wahl. Es ist nicht notwendig ...
nicht brauchen + zu	Ich verdiene nichts. Ich brauche keine Steuern zu zahlen.	Bei der Negation von <i>müssen</i> wird <i>nicht brauchen</i> bevorzugt.	
sollen	Ich soll heute länger arbeiten. (Mein Chef hat das gesagt.) Du sollst Frau Kümmel sofort zurückrufen. Soll ich dir ein Brötchen mitbringen? Man soll sich gegenseitig respektieren. Du sollst nicht töten. (aus der Bibel) Du solltest mehr Sport treiben. (► Seite 68: <i>Konjunktiv II</i>)	Auftrag Weiterleitung eines Auftrags Frage nach dem Wunsch einer anderen Person moralische Forderung/ moralisches Gebot/Verbot Empfehlung/Rat	Ich habe den Auftrag ... • Von mir wird verlangt, dass ... (Frau Kümmel) bittet dich ... Möchtest du, dass ich ...? Die Normen/Gebote/Gesetze erfordern/verbieten, dass ... Ich empfehle dir ... • Es ist empfehlenswert/ratsam ...
dürfen	Man darf bis 22.00 Uhr Musik machen. In Gaststätten darf man nicht rauchen. Darüber darf man keine Witze machen. Darf ich hier mal telefonieren?	Erlaubnis/Berechtigung Verbot negative Anweisung höfliche Frage	Es ist erlaubt/gestattet/zulässig/Man hat das Recht/die Berechtigung ... Es ist nicht erlaubt ... Es ist nicht korrekt/erwünscht ... Ist es möglich/erlaubt ...? Gestatten Sie mir ...?
mögen	Ich mag die Musik von J. S. Bach. Den Hund meiner Nachbarin mag ich nicht.	Vorliebe Abneigung	Ich höre (die Musik) gern. Ich kann jmdn./etwas nicht leiden. • Ich mache (höre ...) etwas nicht gern.
wollen	Ich will mir ein neues Auto kaufen.	Absicht/Plan	Es ist mein Wunsch. • Es ist mir wichtig. • Ich habe die Absicht/den Plan. • Ich plane/beabsichtige/habe vor ...
möchte(n)	Ich möchte gern am Fenster sitzen. Du möchtest bitte Frau Kümmel zurückrufen.	Wunsch (freundliche Form von <i>wollen</i>) höfliche Weiterleitung eines Auftrags (freundliche Form von <i>sollen</i>)	Es ist mein Wunsch. • Es ist mir wichtig. • Ich habe die Absicht. • Ich plane/beabsichtige/habe vor ... Von dir wird erwartet/verlangt, dass ... (Frau Kümmel) bittet dich, ...

► **Hinweise**

- Bei den Modalverben bevorzugen wir in der Vergangenheit das Präteritum, auch im mündlichen Gebrauch.
Er **konnte** gut kochen.
- Das Verb *möchte(n)* hat keine eigene Vergangenheitsform.
Ich **möchte** am Fenster sitzen. → Ich **wollte** am Fenster sitzen.
Du **möchtest** bitte Frau Kümmel zurückrufen. → Du **solltest** doch Frau Kümmel zurückrufen.
- Wenn man Modalverben **in der Grundbedeutung** durch synonyme Ausdrücke ersetzt, bekommt der Satz einen formellen, offiziellen Stil.
Nur **ausgewählte Personen sind berechtigt, auf alle internen Daten zuzugreifen.**
Im privaten Sprachgebrauch bevorzugt man die Verwendung von Modalverben.
Wir **wollen** dieses Jahr nach Spanien fahren.

■ ■ ■ **Übungen**

1) **Es lief nicht alles glatt.**

Bilden Sie Sätze a) im Präsens und b) Präteritum wie im Beispiel.

- Herr Müller – zur Weihnachtsfeier – nicht – kommen können
 - a) *Herr Müller kann nicht zur Weihnachtsfeier kommen.*
 - b) *Es ist schade, dass Herr Müller nicht zur Weihnachtsfeier kommen konnte.*
- 1. Ferdinand – das Projekt – nicht – übernehmen wollen
 - a)
 - b)
- 2. Frau Schneider – die Dienstreise – nach Portugal – absagen müssen
 - a)
 - b)
- 3. Herr Kaiser – sie – nicht – vertreten können
 - a)
 - b)
- 4. Gustav – seine Präsentation – überarbeiten + kürzen sollen
 - a)
 - b) *Es ist richtig, dass*

2) **Wohnungsbetreuung im Urlaub**

Ergänzen Sie in der folgenden E-Mail die passenden Modalverben. Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

Hallo Heinz,
tausend Dank, dass du während unseres Urlaubs unseren Vogel Putzi und unsere Wohnung betreuen *willst* (0). Den Wohnungsschlüssel findest du unter der Fußmatte, wie immer. Du (1) die Tür beim Aufschließen ein bisschen anheben, sonst (2) du den Schlüssel nicht drehen. Weil wir dir eine Freude machen (3), haben wir im Kühlschrank eine Flasche Gin für dich deponiert. Die (4) du aber nicht gleich ganz austrinken! Wenn du die Flasche aus dem Kühlschrank nimmst, (5) du eigentlich gleich den Kühlschrank sauber machen. Dazu hatten wir keine Zeit mehr. Die Pflanzen (6) zweimal pro Woche gegossen werden und unserem Vogel Putzi (7) du jeden zweiten Tag neues Wasser geben. Das (8) du auf keinen Fall vergessen! Du (9) Putzi nicht zu füttern, seine Futterstangen hängen im Käfig. Wenn du noch ein bisschen Zeit übrig hast, (10) du auch noch Staub saugen und das Geschirr abwaschen. Das wäre wirklich nett von dir!
Ach, noch ein kleiner Tipp: Du (11) dich vor unserer Nachbarin in Acht nehmen. Immer wenn sie jemanden im Treppenhaus hört, kommt sie gleich aus ihrer Wohnung und beschwert sich über uns, weil wir nachts gerne Rockmusik hören. Und die (12) man ja nun mal laut hören, sonst macht das keinen Spaß. Das verstehst du doch, oder? Ihr Geschwätz (13) du am besten ignorieren.
Wir (14) übrigens auch ein paar Tage nach Rom fahren. (15) wir dir aus Rom was mitbringen? Du (16) uns unter unserer Handynummer jederzeit anrufen. Internet haben wir hier leider nicht.
Bis bald, Susanne und Martin



3) Ersetzen Sie die unterstrichenen Wortgruppen durch ein passendes Modalverb und nehmen Sie eventuell notwendige Umformungen vor. Achtung: Nach Modalverben steht kein Infinitiv mit zu.

- Ich habe den Auftrag, den Bericht bis heute Abend zu überarbeiten.
Ich soll den Bericht bis heute Abend überarbeiten.
- 1. Es ist nur Mitarbeitern des Managements gestattet, in diesen Räumen Gäste zu empfangen.
.....
- 2. Möchten Sie, dass ich Ihnen noch einen Kaffee bringe?
.....
- 3. Der Vorstand beabsichtigt, 50 Stellen im Verwaltungsbereich zu streichen.
.....
- 4. Frau Müller kann die neue Praktikantin nicht leiden.
.....
- 5. Nur Gregorios ist in der Lage, die Briefe ins Griechische zu übersetzen.
.....
- 6. Der Chef bittet dich, bei ihm vorbeizukommen.
.....
- 7. Der zuständige Mitarbeiter ist gerade frei. Du hast jetzt die Gelegenheit, dein Anliegen mit ihm zu besprechen.
.....
- 8. Es ist erforderlich, dass alle Kollegen ihre Dienstreiseanträge vor Reisebeginn einreichen.
.....
- 9. Wir haben nicht die Absicht, die Preise in diesem Jahr zu erhöhen.
.....
- 10. Mit der neuen Software haben Sie die Möglichkeit, Ihre Daten einfacher zu verknüpfen und zu archivieren.
.....
- 11. Nur ausgewählte Personen sind berechtigt, auf alle internen Daten zuzugreifen.
.....
- 12. Wir empfehlen Ihnen, sich regelmäßig über Gesetzesänderungen zu informieren.
.....



4) Formulieren Sie die E-Mail von Direktor Ernst an seine Mitarbeiter um und ersetzen Sie die Modalverben durch synonyme Wendungen.

Ziel dieser Aktion ist • ~~es ist mir wichtig~~ • nicht in der Lage sein • gezwungen sein • den Auftrag haben • es wird empfohlen • es ist unumgänglich • es ist möglich • beabsichtigen • der Vorstand wünscht sich • die Möglichkeit haben • es ist nicht erforderlich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihnen gerne in dieser Mail die Ergebnisse der letzten Direktorensitzung mitteilen. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens müssen wir in nächster Zeit einige Maßnahmen ergreifen. Wir wollen mit diesen Maßnahmen weiterhin wettbewerbsfähig bleiben.

Unsere interne Analyse hat ergeben, dass wir keine Mitarbeiter zu entlassen brauchen. Allerdings können wir keine neuen Mitarbeiter einstellen. Dieser Einstellungsstopp gilt zunächst für sechs Monate. Kollegen über 60 können eine Vorruhestandsregelung in Anspruch nehmen. Interessenten sollten sich bei der Personalabteilung melden.

Weiterhin müssen wir die Zahl der Dienstreisen und Überstunden reduzieren. Ein Teil der Dienstreisen kann durch Videokonferenzen ersetzt werden. Damit wollen wir kurzfristig unsere Ausgaben senken.

Die Abteilungsleiter sollen einmal pro Woche die Arbeitsergebnisse ihrer Abteilung überprüfen und dem Vorstand Bericht erstatten.

Alle Mitarbeiter sollen Ruhe bewahren und das Unternehmen in dieser schwierigen Phase bestmöglich unterstützen.

Herzliche Grüße
August Ernst

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
es ist mir wichtig, Ihnen in dieser Mail die Ergebnisse der letzten Direktorensitzung mitzuteilen. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage ...*

1.2.2 Modalverben in subjektiver Bedeutung



Die seltene Briefmarke **dürfte** einen Wert von 1 000 Euro **haben**.
Die gestohlene Briefmarke **dürfte** einen Wert von 1 000 Euro **gehabt haben**.

► Bedeutungen: Der Sprecher weiß etwas nicht hundertprozentig.

	Beispielsatz	Bedeutung	synonyme Wendungen
mögen	Das mag stimmen. Da mögen Sie recht haben.	Vermutung (sehr wenig Sicherheit)	eventuell • möglicherweise
können/ könnten	Er kann/könnte noch im Büro sein.	Vermutung (wenig Sicherheit)	möglicherweise • vielleicht • vermutlich • Es ist denkbar/ möglich ...
dürften	Das Ereignis dürfte zehn Jahre zurückliegen.	Vermutung (etwas mehr Sicherheit)	wahrscheinlich • Vieles spricht dafür ... • sicherlich
müssten	Die Angaben müssten stimmen.	Vermutung (viel Sicherheit)	höchstwahrscheinlich • Ich bin mir ziemlich sicher ...
müssen	Er muss an der Besprechung teilgenom- men haben.	Schlussfolgerung (sehr viel Sicherheit)	sicher • zweifellos • ganz be- stimmt • Für mich steht fest ...
nicht können	Er kann das nicht gewusst haben.		sicher nicht • Mir scheint unmög- lich ... • Es ist unvorstellbar ...

► Bedeutungen: Der Sprecher gibt mit einer gewissen Distanz wieder, was er gehört/gelesen oder eine andere Person gesagt hat.

	Beispielsatz	Bedeutung	synonyme Wendungen
sollen	Franz soll der beste Spieler der Bundesliga sein. Der Trainer soll sehr krank sein.	Weitergabe einer Informa- tion/einer Meinung Weitergabe eines Gerüchts	Ich habe gehört/gelesen ... In der Zeitung stand ... • Nach einer Meldung ... Man sagt/behauptet ... • Jemand hat mir erzählt ... • angeblich • Gerüchten zufolge
wollen	Franz will der beste Spieler der Welt sein.	Weitergabe einer Behauptung	Er sagt über sich selbst/be- hauptet/gibt vor ... • Angeb- lich ist er ...

■ ■ ■ Übungen

1) Geben Sie die Gerüchte aus der Boulevardpresse mit dem Modalverb *sollen* wieder. Achten Sie auf die Zeitform.

● Es gab kurz vor der Trauung eine Beziehungskrise bei dem Prinzenpaar.
Es soll kurz vor der Trauung eine Beziehungskrise bei dem Prinzenpaar gegeben haben.

- Der Fußballer Franz Stürmer hat schon Gespräche mit einem italienischen Klub geführt.
.....
- Ihm sind zehn Millionen Euro Jahresgehalt angeboten worden.
.....
- Die Schauspielerin Beate Schön hat ihren fünften Ehemann verlassen.
.....
- Der 80-jährige Exminister hat gestern heimlich seine 25-jährige Freundin geheiratet.
.....
- Bei dem bekannten Galeristen sind Fälschungen berühmter Gemälde gefunden worden.
.....

Bös' Gerücht nimmt
immer zu, gut' Gerücht
kommt bald zur Ruh.
(Freidank, 13. Jh.)

Was geflüstert wird,
wird am leichtesten
geglaubt.
(Simone de Beauvoir,
1908–1986)

2) Weitergabe von Informationen und Meinungen

Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie *wollen* oder *sollen*. Achten Sie auf die Zeitform.

- In der Zeitung stand, dass die ehemalige grüne Spitzenpolitikerin jetzt im Vorstand eines Tabakkonzerns sitzt.
Die ehemalige grüne Spitzenpolitikerin soll jetzt im Vorstand eines Tabakkonzerns sitzen.
- 1. In dem Bericht heißt es weiterhin, dass der ehemalige Außenminister, auch Mitglied der Grünen, jetzt Werbung für einen Autokonzern macht.
.....
.....
- 2. Beide Politiker gaben an, diese Tätigkeiten problemlos mit ihrer Überzeugung vereinbaren zu können.
.....
- 3. Die Presse meldete, dass es Verzögerungen beim Bau der Sportstätten in der Olympiastadt gibt.
.....
- 4. Die Verantwortlichen bestritten die Vorwürfe: „Wir sind mit den Bauarbeiten genau im Plan.“
.....
- 5. Es wurde bekannt, dass es im Vorfeld der Spiele auch in Deutschland einige Dopingfälle gegeben hat.
.....
- 6. Der Vorsitzende des Deutschen Sportbundes meinte, er habe davon noch nichts gehört.
.....
- 7. Nach der Niederlage des FC Bayern vermuten Experten, dass sich das Management des Klubs bereits nach einem neuen Trainer umsieht. Es hat auch schon ein Krisengespräch mit der Mannschaft stattgefunden.
.....
.....
- 8. Der Trainer meinte dazu, er habe keine Probleme mit der Mannschaft und dem Management.
.....
- 9. In den Nachrichten war zu hören, dass auch die Deutsche Bank Zinssätze manipuliert hat.
.....
- 10. Der Vorstandsvorsitzende der Bank sagte, er habe davon nichts gewusst.
.....

3) Die Party beginnt und keiner ist da. Vermuten Sie, warum die Gäste (noch) nicht gekommen sind.

Formulieren Sie Sätze mit den passenden Modalverben. Achten Sie auf die Zeitformen.

- Peter ist sicher schon zur Konferenz nach Paris geflogen. *Peter muss schon zur Konferenz nach Paris geflogen sein.*
- 1. Ortrud ist vielleicht bei ihrem Freund.
- 2. Margit überlegt wahrscheinlich noch, was sie anzieht.
- 3. Michael ist möglicherweise mit seiner neuen Freundin im Kino.
- 4. Otto hat ganz bestimmt die Straßenbahn verpasst.
- 5. Vieles spricht dafür, dass Fritzchen für seine Prüfung lernt.
- 6. Es ist denkbar, dass Martha mal wieder keine Lust hat.
- 7. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Frau Müller noch arbeitet.
- 8. Silvia ist zweifellos zum Yogatraining gegangen.
- 9. Martin hat sich vermutlich nach der Arbeit noch ein bisschen hingelegt und ist eingeschlafen.



4) Bestimmen Sie, ob die Modalverben in den Sätzen subjektive oder objektive Bedeutung haben.

a) Modalverben in der Vergangenheit. Ordnen Sie die Sätze zu.
Achten Sie dabei auf die grammatischen Formen und markieren Sie die Verben.

	subjektive Bedeutung	objektive Bedeutung
● Der Minister <u>konnte</u> zu dem Thema keine definitive Aussage <u>machen</u> .		X
1. Er soll sich auch in der Fraktion nicht klar geäußert haben.		
2. Andere Politiker wollten hierzu nicht öffentlich Stellung nehmen.		
3. Ihre internen Aussagen sollen sehr widersprüchlich gewesen sein.		
4. Das Thema sollte schon in der letzten Sitzung diskutiert werden.		
5. In der gestrigen Besprechung dürfte die Frage aber geklärt worden sein.		
6. Die Stellungnahme der Regierung soll schon verfasst worden sein.		

b) Erklären Sie die Bedeutung der Modalverben in den folgenden Sätzen näher.
Bilden Sie dann die Vergangenheitsformen. Orientieren Sie sich an den Beispielsätzen.

	Bedeutung	Vergangenheit
● Du sollst zum Chef kommen.	objektiv: ein Auftrag	Du solltest zum Chef kommen.
● Der Radfahrer soll unerlaubte Mittel einnehmen.	subjektiv: Weitergabe eines Gerüchts	Der Radfahrer soll unerlaubte Mittel eingenommen haben.
1. Ich kann diese Aufgabe nicht lösen.		
2. Anton könnte sich irren.		
3. Die Sonne scheint. Wir können schwimmen gehen.		
4. Manfred macht so einen ehrlichen Eindruck. Er kann nicht für die Konkurrenz spionieren.		
5. Friedrich will das Projekt übernehmen.		
6. Der Minister will von dem Vorfall keine Kenntnis haben.		
7. Das Labor darf nur von unseren Wissenschaftlern betreten werden.		
8. Die Ergebnisse entsprechen unseren Erwartungen. Sie dürften stimmen.		
9. Franz Stürmer muss sich einer Operation unterziehen.		
10. Mit so vielen hervorragenden Spielern muss die Mannschaft einfach Meister werden.		

5) Gibt es den Lottocode?

Ersetzen Sie die unterstrichenen Wortgruppen durch ein passendes Modalverb und nehmen Sie eventuell notwendige Umformungen vor. Achten Sie auch auf die Zeitformen.

- Jeder Mensch hat den Wunsch, einmal im Leben den Lotto-Jackpot abzuräumen.
- 1. Jede Woche sind rein theoretisch 26,5 Millionen Deutsche in der Lage, viel Geld beim Lottospielen zu gewinnen, aber nur zwei Spieler davon werden wirklich Millionäre.
- 2. Haben die Gewinner nur zufällig Glück gehabt oder ist es denkbar, das Glück zu errechnen?
- 3. Möglicherweise.
- 4. Es wurde berichtet, dass in Nordamerika gleich drei Glücksritter den Gewinncode gefunden haben.
- 5. Man sagt, dass einer der drei Codeknacker die Texanerin Joan R. Ginther ist.
- 6. Der 63-Jährigen aus der Stadt Bishop ist es gelungen, insgesamt über 21 Millionen US-Dollar zu gewinnen.
- 7. 1993 gewann sie zum ersten Mal und der texanischen Lotteriegesellschaft blieb nichts anderes übrig, als ihr 5,4 Millionen auszuzahlen.
- 8. Aber die medienscheue Frau hatte nicht vor aufzufallen.
- 9. Sie beauftragte die Lotteriegesellschaft, den Gewinn in 19 Jahresraten auf ihr Konto zu überweisen.
- 10. Danach gelang es ihr, noch dreimal den Jackpot zu knacken.
- 11. Jetzt wurde bekannt, dass Frau Ginther Mathematikerin ist und lange Zeit als Professorin an der berühmten Stanford Universität gearbeitet hat.
- 12. Viele Glücksspieler schlussfolgern daraus, dass diese Frau den Lottocode errechnet hat.
- 13. Es ist unvorstellbar, dass es sich um einen Zufall handelt, denn die Chance, in einem Leben viermal im Lotto abzuräumen, liegt bei 1:18 Quadrillionen.

Jeder Mensch möchte einmal im Leben den Lotto-Jackpot abräumen.

Das

Nach Ansicht vieler Glücksspieler



6) Formulieren Sie die Sätze um und ersetzen Sie die Modalverben durch synonyme Wendungen.

war es möglich • es wird empfohlen • hatte die Erlaubnis • für mich steht fest • es ist erforderlich • höchstwahrscheinlich • hatte den Auftrag • es ist denkbar • er behauptet

- Wie konnte die Konkurrenz in den Besitz der internen Firmendaten kommen?
Wie war es möglich, dass die Konkurrenz in den Besitz der internen Firmendaten kam/gekomen ist?
- 1. Eine Kommission muss den Vorfall untersuchen.
- 2. Die Daten müssten illegal kopiert worden sein.
- 3. Geheime Daten sollte man mit besonderen Passwörtern schützen.
- 4. Der Dieb muss interne Informationen gehabt haben.
- 5. Der zuständige IT-Mitarbeiter sollte für die Sicherheit der Daten sorgen.
- 6. Er will alles Notwendige zum Schutz der Daten getan haben.
- 7. Außer dem Chef durfte niemand die Passwörter ändern.
- 8. Es könnte sich um Industriespionage handeln.

1.2.3 Modalverbähnliche Verben



Herr Kleinschmidt kann kochen.



Moritz lernt kochen.



Familie Krause lässt kochen.

► Gebrauch

- Einige Verben können wie modale Hilfsverben gebraucht werden und mit einem Infinitiv oder einem Infinitiv mit *zu* stehen: *Moritz lernt kochen. Margit weiß das zu schätzen.*
- Einige Verben können mit einem Infinitiv und einem Modalverb stehen.
Der Arzt sagt, du musst noch liegen bleiben. Tom will sein Deutsch testen lassen.

► Formen: Ohne Modalverb

- lernen, üben, gehen, fahren, bleiben

		II		Satzende
Präsens	Moritz	lernt	jetzt	kochen.
Präteritum	Moritz	lernte	schon vor fünf Jahren	kochen.
Perfekt	Moritz	hat	schon vor fünf Jahren	kochen gelernt.

- lassen, hören, sehen, helfen

		II		Satzende
Präsens	Fritz	lässt	sich	massieren.
Präteritum	Fritz	ließ	sich	massieren.
Perfekt	Fritz	hat	sich	massieren lassen.

► Formen: Mit Modalverb

		II		Satzende
Präsens	Moritz	will	jetzt	kochen lernen.
Präteritum	Moritz	wollte	schon immer	kochen lernen.
Perfekt	Moritz	hat	schon immer	kochen lernen wollen.

► Seite 29: Zeitformen der Modalverben

► Hinweise 1

- Einige Verben können mit einem Infinitiv oder einem Infinitiv und einem Modalverb stehen.
 - gehen · fahren: *Sie geht/fährt einkaufen. Sie ist einkaufen gegangen/gefahren.*
Fritz will heute Abend tanzen gehen. Er wollte gestern tanzen gehen.
 - bleiben: *Bleib sitzen, ich hole den Kaffee! Sie ist sitzen geblieben.*
Du musst noch zwei Tage liegen bleiben. Du musstest liegen bleiben.
Bleiben steht meist mit den Verben *sitzen, liegen* und *stehen*.
 - hören · sehen: *Ich höre ihn kommen. Ich habe ihn kommen hören. Ich konnte ihn Klavier spielen hören.*
Ich sehe ihn wegrennen. Ich habe ihn wegrennen sehen.
 - lassen: *Fritz lässt sich massieren. Fritz hat sich massieren lassen. Tom will sein Deutsch testen lassen.*
- Einige Verben können mit einem Infinitiv oder mit einem Infinitiv mit *zu* stehen.
 - lernen · üben: *Ich lerne gerade Motorrad fahren. Ich habe Motorrad fahren gelernt.*
Ich lerne gerade, Motorrad zu fahren. Ich habe gelernt, Motorrad zu fahren.
 - helfen: *Ottos Handy ist weg. Ich helfe ihm suchen. Ich helfe ihm, sein Handy zu suchen.*
Helfen steht meist mit Infinitiv mit *zu*.

Hinweise 2

- Einige Verben stehen in einer bestimmten Bedeutung mit einem Infinitiv mit *zu*.
 - ▶ drohen (im Sinne von *man befürchtet*): Das Gebäude droht einzustürzen.
 - ▶ es gibt/es gilt (im Sinne von *notwendig sein*): Es gibt viel zu tun. Es gilt, etwas zu verändern.
 - ▶ pflegen (im Sinne von *die Gewohnheit haben*): Sie pflegte, mittags nichts zu essen. (gehobene Sprache)
 - ▶ scheinen (im Sinne von *den Eindruck machen*): Die Sache scheint aus dem Ruder zu laufen.
 - ▶ vermögen (im Sinne von *fähig sein*): Er vermag mich nicht zu überzeugen. (gehobene Sprache)
 - ▶ verstehen (im Sinne von *fähig sein*): Sie versteht sich zu verkaufen. (gehobene Sprache)
 - ▶ wissen (im Sinne von *fähig sein*): Ich weiß das zu schätzen.
- ▶ Seite 191: *Infinitiv mit zu*
- Auch die Hilfsverben *haben* und *sein* können in modaler Funktion mit dem Infinitiv mit *zu* verwendet werden.
 - ▶ haben: Wir haben noch viel zu tun. (als Ausdruck von Notwendigkeit, Auftrag)
In diesem Punkt hast du dich zurückzuhalten. (eindringlicher Rat, Verbot)
 - ▶ sein: Die Veränderungen sind bis morgen einzuarbeiten. (als Ausdruck von Notwendigkeit)
Die Daten sind sehr einfach zu kopieren. (als Ausdruck einer Möglichkeit)
Die Administrationsrechte sind nur an eine Person zu vergeben. (eindringlicher Rat, eingeschränkte Erlaubnis)
- ▶ Seite 62: *Passiv-Ersatzformen*

■ ■ ■ Übungen

1) Was war im Urlaub los?

a) Bilden Sie Sätze im Perfekt.

- Anton: jeden Abend – tanzen – gehen
- 1. Aline: sich massieren – lassen
- 2. Edwin: mit dem Kahn – Enten – beobachten – fahren
- 3. Ingrid: jeden Tag – einkaufen – gehen
- 4. Bernd: die Diebe – aus dem Hotel – kommen – sehen
- 5. Petra: tagelang – am Hotelpool – liegen – bleiben

Anton ist jeden Abend tanzen gegangen.



b) Bilden Sie Sätze mit Modalverben im Präteritum.

- 1. Birgit: töpfern – wollen – lernen
- 2. Ernst: wale – singen – wollen – hören
- 3. Kerstin: wollen – üben – Tango – tanzen
- 4. Frank: lassen – sich – wollen – nicht – helfen

2) Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie dabei die angegebenen Verben.

- Man befürchtet, dass die Firma Bankrott geht. (*drohen*) Die Firma droht Bankrott zu gehen.
- 1. Der Künstler schlief normalerweise bis mittags. (*pflegen*)
- 2. Wir haben den Eindruck, dass die Aktion schiefgelaufen ist. (*scheinen*)
- 3. Die Sicherheitsvorkehrungen konnten sie nicht schützen. (*vermögen*)
- 4. Es wird vermutet, dass der Markt demnächst zusammenbricht. (*drohen*)
- 5. Sie kann die Männer um den Finger wickeln. (*verstehen*)
- 6. Es hat den Anschein, dass Frau Müller die neue Praktikantin nicht mag. (*scheinen*)
- 7. Der Chef kann meine Arbeit nicht würdigen. (*wissen*)
- 8. Wir müssen die Einsatzpläne der neuen Personalsituation anpassen. (*es gilt*)

3) Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie *haben* oder *sein* in modaler Funktion.

- Du darfst hier gar nichts sagen. (*haben*) *Du hast hier gar nichts zu sagen!*
- 1. Die Tasche ist kaputt. Da kann man leider gar nichts mehr machen. (*sein*)
.....
- 2. Die Umstrukturierung ist beschlossen. Man kann sie nicht aufhalten. (*sein*)
.....
- 3. Schon wieder ein Sieg der deutschen Mannschaft! Man kann es kaum glauben. (*sein*)
.....
- 4. Dabei ist die schwedische Mannschaft der Favorit. Sie kann viele Erfolge vorweisen. (*haben*)
.....
- 5. Der Abgabetermin ist zu kurzfristig. Das kann man nicht schaffen. (*sein*)
.....
- 6. Alle Waren, die heute ausgeliefert wurden, müssen zurückgezogen werden. (*sein*)
.....
- 7. Die Kontrolleure müssen die Waren bis zum Wochenende auf Giftstoffe überprüfen. (*haben*)
.....
- 8. Die Schrift ist zu klein. Man kann sie nicht lesen. (*sein*)
.....

4) Gesamtwiederholung Modalverben

Sitzt das Böse im Gehirn?

Formen Sie den folgenden Text so um, dass Sie die auf der rechten Seite angegebenen Hinweise bzw. Wörter in den Text einarbeiten.

Im Mai 2009 beging die Italienerin Stefania A. ein wirklich abscheuliches Verbrechen, bei dem sie vorhatte, ihre gesamte Familie zu töten. Ihre Schwester und ihr Vater fielen den Mordabsichten zum Opfer. Dennoch ist es nicht notwendig, dass die 28-Jährige eine lebenslängliche Gefängnisstrafe absitzt.

Ihren Anwälten geling es nachzuweisen, dass der Grund für Stefanias Verhalten in ihrem Gehirn liegt. Sie gaben Gentests und Kernspintomografien des Gehirns ihrer Mandantin in Auftrag und die Resultate stützten die Vermutungen: Die Mörderin hat überraschend wenig Substanz in zwei Gehirnarealen, die für die Steuerung von Aggressionen und Hemmungen zuständig sind.

Das heißt, die Angeklagte war nach Meinung der Anwälte nicht in der Lage, ihr Verhalten zu kontrollieren. Die vorgelegten Beweise reichten den Richtern aus, eine verminderte Schuldfähigkeit anzuerkennen und das Strafmaß auf 20 Jahre zu begrenzen. Noch ist dieser Fall eine absolute Ausnahme. Aber vielleicht ändert sich das bald. Wissenschaftler haben große Fortschritte gemacht, die Vorgänge im Gehirn und ihre Auswirkungen auf das menschliche Handeln besser zu verstehen. Bereits vor 15 Jahren war ein amerikanischer Psychologe anhand von Forschungsergebnissen imstande zu beweisen, dass bei den im Experiment untersuchten Mördern bestimmte Hirnregionen abnormal reagierten, nämlich gar nicht. Außerdem ergaben die Untersuchungen von Psychopathen Defekte im paralimbischen und limbischen System, das für die Kontrolle von Emotionen zuständig ist. Man gewinnt den Eindruck, dass ihre Gefühle erloschen sind.

Noch stecken hinter diesen Forschungen jede Menge ungeklärter Fragen, die früher oder später beantwortet werden müssen: Ist es möglich, von der Beschaffenheit des Gehirns direkt auf kriminelle Handlungen zu schließen? Ist es erlaubt, Täter mit einer abweichenden Gehirnstruktur für das verübte Verbrechen zu verurteilen? Ist es ratsam, dass sich Gerichte überhaupt auf diese Argumentation einlassen? Sollten vergleichbare Straftaten nicht auch gleich bestraft werden?

Modalverb

Modalverb

Modalverb

machen lassen

Modalverb

Modalverb



Modalverb Passiv

Modalverb + auftreten

scheinen

es gilt • Modalverb

Modalverb

Modalverb

sein + zu